

Aus Canadischen Provinzen:

Saskatchewan

Farmer durch Kusschlag verlegt

Siltton, Sask., 30. Juli. — Als der 30jährige Farmer Wilhelm Mohler aus dem District Siltton Dienstag, den 29. Juli, mit Mähen beschäftigt war, schauten die Vier und gingen durch. Mohler erhielt einen Hiebblitz in die rechte Seite und wurde von der Maschine überfahren und gefoltert; die inneren Verletzungen, die Mohler hierdurch erlitt, sind ernster Natur. Der Bergungskräfte erhielt die erste ärztliche Hilfe von Dr. Linday in Lumsden und wurde von da ins General Hospital nach Regina überführt, wo man Kontragenaunahmen machte. Sein Zustand ist den Umständen entsprechend.

Erntebeginn für Garnet-weizen

Saskatoon, 30. Juli. — Aus Saskatoon wird berichtet, daß in dortiger Gegend gegen Ende der Woche einige Felder mit Garnet-Weizen geerntet werden können, während der Marquis-Weizen, der auf den meisten Farmen gebaut wird, erst in 10—14 Tagen reif sein wird. Die Regenfälle der vergangenen Woche fanden nur einen Teil der Farmen zugute. Im Beaver Creek-Distrikt ging am Sonntag, den 27. Juli, ein starker Regen nieder; während die Farmen östlich der Stadt so gut wie keinen Regen erhalten; der Weizen hat daher in dieser Gegend durch die Hitze gelitten, und die Aehren werden nicht so voll wie man erwartete.

Selbstmord eines Farmers

Dubuc, Sask., 29. Juli. — Ein grauenhafter Anblick bot sich am Morgen von Sonntag, den 27. Juli, der Frau Albert Hodel, eines Farmers aus dem Schuldistrikt Berrell, dessen Bein 5 oder 6 Meilen westlich von Dubuc liegt. Frau Hodel betrat bei der Rücksicht von Welsen der Höhe das ehemalige jetzt als Sommerküche benützte Wohnhaus und fand dort ihren Gatten mit einem Schuß durch den Kopf tot vor. Herr Albert Hodel hatte vor einiger Zeit durch einen Unfall an der Schulter eine Verletzung davongetragen, die ihn nach Ansicht des Arztes arbeitsunfähig gemacht hatte. Herr Hodel ist in sehr wohlhabend, machte sich aber Sorgen wegen Geldangelegenheiten und wegen der Farmverträgnisse. Er ist Vater von 6 Kindern, von denen das älteste 14, das jüngste erst einige Monate alt ist. Das Begegnungsland am Montag morgens in Grangon statt; das Trauermahl wurde in der katholischen Kirche abgehalten.

Kindermord

Willow Bunch, Sask., 27. Juli. — In einem Vorwerk bei Willow Bunch, Sask., wurde am 26. Juli die Leiche eines kleinen Knaben gefunden, dem die Kleide mit einem Tafelknoten und zwei Stricken abgeschnürt worden war. Die Leiche war mit Sägen zugeschnitten. Des Mordes wird die Mutter des Kindes, das 18jährige Halbblutmädchen Enilia Goffelt, beschuldigt. Nach einem vorläufigen Verhör in Willow Bunch wird das Mädchen nach Prince Albert überführt werden; die Haftverhandlung wird in Manitoba stattfinden.

Safety of Principle and Liberal Dividends

Ausgezeichnete Gelegenheit, sich an den Gewinnen einer der führenden Industrien Amerikas zu beteiligen!

Ohio Mid-Cities Corporation

Während der letzten 18 Monate wurden über 120% Bar-Dividenden an die Obligationen- und Aktieninhaber ausgezahlt.

Die letzte Bar-Dividende wurde am 26. Mai 1930 bezahlt.

Die Aktien werden an der Börse gehandelt und können jederzeit zum vollen Wertpreis verkauft werden. Füllen Sie zwecks weiterer Auskunft nachstehenden Coupon aus, und geben Sie ihn sofort zur Post!

CITIZENS GUARANTY TRUST

Erich Straub, Dep. Mgr.

148 State St., Boston, Mass.

Ich sehe mich nach einer sichereren Geldanlage um, die reichliche Dividenden bringt. Bitte, senden Sie genaue Auskunft hinsichtlich des obigen Angebotes!

Name _____
Adresse _____

dieses Jahres verschlimmerte sich ihr Zustand derartig, daß sie in das Hospital zu Gravelbourg verbracht werden mußte, wo sie 29 Tage verblieb. Außerdem schmiedete ihre Kräfte von Tag zu Tag. Am 16. Juli mußte sie abermals ins Hospital überstellt werden, wo sie überlebte am 20. Juli, morgens 4.30 Uhr, tödlich entstieß. Sie erreichte ein Alter von 67 Jahren, 1 Monat und 16 Tagen. Die herzhafte Hilfe wurde am Nachmittag des 23. Juli von der höchsten ev.-luther. Dreieinheitskirche aus unter großer Beteiligung zu Grabe getragen.

Es trauern um die Eheleute

7 Söhne, 2 Töchter, 1 Bruder, 34 Enkelkinder und ein großes Anzahl von Freunden und Bekannten.

Möge der Herr der Heimgang gegeben eine lange und seltige Ruhe verleihe; die, die hinterbliebenen aber tröste er mit seinem himmlischen Troste!

Spiritwood, Sask.

Aus Spirit Wood, Sask., schreibt uns Herr Sebastian Schira, wie folgt:

Das Wetter ist bei uns für den Feldbau sehr günstig gewesen. Wir haben oft Regen gehabt, und die Ernte wird nun bald beginnen. Der Weizen steht ziemlich gut, auch der Kartoffel sowie Gemüse.

Der Gewindesatzfuß ist zu niedrig geworden. In unserer Gegend werden jetzt ziemlich viel neue Wege gebaut; sie dienen aber noch befahrbar sein.

Herr Schira schreibt uns, daß die Weizenpreise so tief sind, daß sich nicht einmal die ältesten Kartoffeln daran erinnern können, daß der Weizen jemals so teuer gefanden hat.

Nur während des Bürgerkrieges ist der Weizen so billig verkaufen worden wie am vergangenen Donnerstag in Minneapolis, Minn., 2 August.

Gestern erhalten sich die Preise immerhin ein klein wenig.

Benn die Transportkosten für

diesejenigen Farmer abgedreht werden, welche über 300 Meilen von

den Twin Cities entfernt wohnen.

Alle Leser der Zeitung sowie das "Courier" Personal hoffen gründlich verbleibe ich mit deutschem Grün an die Redaktion.

Autounfall

Annerid, Sask., 27. Juli. — Am Nachmittag von Samstag, dem 26. Juli, erlitten zwei noch nicht 16jährige Leute aus Annerid, Sask., bei der Rückfahrt von einem Ausflug an der ersten Stunde den Provinzlandstraße westlich der Stadt einen Autounfall. Beim Bahnhofbergang verlängte das Steuer, und das Auto geriet, da es nicht mehr gesteuert werden konnte, über den Straßenrand in den Graben, wobei es sich überschlug. Die Leute fanden glücklicherweise mit einem Luchtschiff davon. Zufällig fand die Polizei an der Unfallstelle vorüber; sie brachte die Leute nach der Stadt, während das beschädigte Auto von einem Hilfsauto geholt werden mußte.

Zum Jahre 1863 in Gilead, Galizien, geboren und dort auch getauft. Sie überredete im Jahre 1878 mit ihren Eltern nach Schotter, Rusland, wo sie bei der Konfirmation ihrem Gott und Heilige Idee gelobte bis in den Tod.

Zum Jahre 1881 vermählte sie sich mit Herrn Leonard Buch, dem sie 18 Jahre lang als treue Gattin zur Seite standen; leider wurde er im März dieses Jahres von ihrer Seite gerissen. Die Ehe war mit 11 Kindern, 8 Söhnen und 3 Töchtern, gesegnet gewesen; ein Sohn und eine Tochter sind der Mutter ebenfalls längst im Tode vorangegangen.

Familie Buch verließ im Jahre 1906 das Heimatland und wanderte nach Canada aus. Sie verbrachte die ersten beiden Jahre im Kreise ihrer Bernhardiner bei Grentell, Sask., sah sie dann aber in behördlicher Pionierarbeit und Gebet eine Heimstätte bei St. Boswells. Dort verblieb Frau Buch bis an ihr Lebensende.

Als eines der ersten Glieder der jüdischen Dreiflügelsgemeinde hat sich die nun Entschlafe durch manches Viehwerk ein bleibendes Gedächtnis erworben.

Nach einer Operation blieb Frau Buch während der letzten 15 Jahre immer etwas leidend. Im März

Allan, Sask.

Nach dem Examen im Juni fand die Verlebung folgender Kinder statt: Groß I. Senior: Soehnle Anton, Soehnle Philip, Soehnle Maria, Soehnle Georg, Normandin Adella, Soehnle Alexander, Schat Margaret, Soehnle Raymond, Weißfeld Joseph.

Grad II. — Soehnle Helen, Soehnle Anton, Soehnle Charles, Soehnle Theodor, Soehnle Raymond, Weißfeld Joseph.

Grad III. — Soehnle Adam, Soehnle Eva, Soehnle Louis, Soehnle Georg, Soehnle Anna, Soehnle Barbara, Soehnle Victor, Soehnle Arnold, Soehnle Paul, Soehnle Anton, Soehnle Joseph.

Grad IV. — Soehnle Gregor, Soehnle Anna, Soehnle Elda, Soehnle Olga, Soehnle Theodor, Soehnle Adam, Soehnle Marjorie, Soehnle Madeline, Soehnle Walter, Soehnle John, Soehnle Richard, Soehnle Clara, Soehnle Margaret, Soehnle Maurice, Soehnle Henry, Soehnle Katharina, Soehnle Schmidt, Soehnle Schmitz, Soehnle Christina, Soehnle Otto, Soehnle Franz, Soehnle Andreas, Schat Helen.

Grad V. — Soehnle Sophia, Soehnle Loretta, Soehnle Christina, Soehnle Clara, Soehnle Margaret, Soehnle Maurice, Soehnle Henry, Soehnle Katharina, Soehnle Schmidt, Soehnle Schmitz, Soehnle Christina, Soehnle Otto, Soehnle Franz, Soehnle Andreas, Schat Helen.

Grad VI. — O'Farrell Lawrence, Soehnle Mary, Soehnle Barbara, Soehnle Joseph, Soehnle Frances, Soehnle Kathleen, Soehnle Anna.

Grad VII. — Soehnle John, Soehnle Tomas, Soehnle Joseph, Kraft Edith, Viet Emil.

Grad VIII. — Soehnle Helen, MacDonnell John.

Grad X. — Soehnle Kaiser, Soehnle Walter, O'Farrell Tom, Soehnle Theresa.

St. Boswells, Sask.

Nachruf

Dem Herrn über Leben und Tod hat es alljährlich gestattet, die Seele einer mit Verdienstlager aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen. Ein Entlassdiakon, Frau Maria Anna Maria Buch, wurde als Tochter von Herrn Philipp Ott und dessen Ehefrau geboren am 4.

Juni 1863 in Gilead, Galizien,

überredet und dort auch getauft.

Sie überredete im Jahre 1878 mit

ihren Eltern nach Schotter, Rusland,

wo sie bei der Konfirmation ihrem

Gott und Heilige Idee gelobte

bis in den Tod.

Zum Jahre 1881 vermählte sie sich

mit Herrn Leonard Buch, dem sie

18 Jahre lang als treue Gattin zur

Seite standen; leider wurde er

im März dieses Jahres von ihrer

Seite gerissen. Die Ehe war mit

11 Kindern, 8 Söhnen und 3 Töchtern,

gesegnet gewesen; ein Sohn und

eine Tochter sind der Mutter

ebenfalls längst im Tode vorange-

gangen.

Familie Buch verließ im Jahre

1906 das Heimatland und wanderte

nach Canada aus. Sie verbrachte

die ersten beiden Jahre im Kreise

ihrer Bernhardiner bei Grentell,

Sask., sah sie dann aber in behörd-

licher Pionierarbeit und Gebet

eine Heimstätte bei St. Boswells.

Dort verblieb Frau Buch bis an

ihre Lebensende.

Als eines der ersten Glieder der

jüdischen Dreiflügelsgemeinde hat

sich die nun Entschlafe durch

manches Viehwerk ein bleibendes

Gedächtnis erworben.

Nach einer Operation blieb Frau

Buch während der letzten 15 Jahre

immer etwas leidend. Im März

Amerikan. Farmer füttern Weizen statt Mais

Tiefler Stand der Weizenpreise seit dem Bürgerkrieg

Manche erhalten nur 58 Cents für ein Bushel.

Minneapolis, Minn., 2 August. — Die niedrigen Weizenpreise, welche die Farmer des Nordwestens beutigten gegenüberliegenden, können unter Umständen das Mittel sein, durch welches sie dem Problem der Überproduktion entgehen. Berichte aus ungefähr 1000 Farmenzentren des Nordwestens zeigen, daß zum ersten Male Weizen anstatt Mais als Futter gegeben wird. Die Urieade hat die Farmer ebenfalls gewonnen, Weizen zu untersetzen. Die Weizen wird nicht so frisch gefunden, daß sie sofort verarbeitet werden kann. Die Ernte im nächsten Jahr wird wahrscheinlich die Weizenpreise so tief machen, daß sich nicht einmal die ältesten Kartoffeln daran erinnern können, daß der Weizen jemals so teuer gefanden hat.

Nur während des Bürgerkrieges ist der Weizen so billig verkaufen worden wie am vergangenen Donnerstag in Minneapolis, Minn.

Gestern erhalten sich die Preise immerhin ein klein wenig.

Benn die Transportkosten für

diesejenigen Farmer abgedreht werden, welche über 300 Meilen von

den Twin Cities entfernt wohnen — man nimmt als Durchschnitt dabei

25 bis 30 Cents an — dann erhält man diese noch nicht einmal 58 Cents

Canada-Europa-Dienst

des

Norddeutschen Lloyd

Directe Verbindung mit eigenen Dampfern nach
Halifax und von und nach Montreal.

Auch über New York schnellste Beförderung mit den

großen Schnelldampfern.

Europa — Bremen — Columbus

und den Kabinen-Dampfern Berlin, Dresden, Stuttgart, Karlsruhe,

Worms und anderen modernen Schiffen.

Vorzeitige Beförderung und zuverlässige Behandlung.

Geldüberweisungen nach allen Ländern Europas.

Auskunft und Beschaffung aller Papiere kostenlos durch

unsere Lokal-Agenten oder direkt vom

NORTH GERMAN LLOYD

1721—11th Ave. Regina, Sask.

(Hauptbüro für den kanadischen Westen)

634 Main St., Winnipeg, Man.